



**Protokoll der Kantonalen Herbstversammlung
Montag, 21. November 2022, 19 Uhr
im Kirchgemeindehaus, 6472 Erstfeld**

Vorsitz	Kurt Rohrer, Kirchenratspräsident
Anwesende Mitglieder	42 (inkl. Kirchenrat) Absolutes Mehr 22 Stimmen
Presse	Uerner Zeitung, Urs Hanhart Uerner Wochenblatt, Simon Gisler
Gäste	Max Walter, Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein des Kantons Zürich Hans Gnos, Hilfswerk der Kirchen Uri Gunthard Orglmeister, Präsident kleiner Kirchenrat röm.-kath. Kirche Uri Matthias Häfliger, Firma Muff AG Stephan Steiner; Firma rgbp
Protokoll	Kurt Nussbaumer, Kirchenschreiber
Ablageort	Z:\02_Kantonalversammlung\2022\Herbstversammlung 2022 Erstfeld\02_Protokoll\Protokoll_Herbstversammlung_2022
Zeitwert	21. November 2032

Vers des Tages:

***Wir demütigen uns vor unserm Gott,
um von ihm den rechten Weg zu erbitten***

Esra 8,21

Traktandenliste der kantonalen Herbstversammlung

1. Begrüssung
2. Besinnung
3. Wahl Stimmzähler
4. Protokoll der Frühlingsversammlung vom 16. Mai 2022
5. Investitionen 2023 (inkl. Bericht GPK und Genehmigung)
6. Budget 2023
7. Festlegung des Steuerfusses
8. Bericht und Antrag GPK
9. Genehmigung Budget 2023
10. Informationen aus dem Kirchenrat
11. Verschiedenes

1. Begrüssung

Kurt Rohrer begrüsst die Anwesenden im Kirchgemeindehaus in Erstfeld.

Die Einladung zur Herbstversammlung wurde im Amtsblatt am 28. Oktober 2022 rechtzeitig publiziert. Die Broschüre zur Versammlung wurde auf der Website aufgeschaltet und konnte beim Sekretariat bezogen oder bestellt werden.

Im Besonderen wurden die Gäste und Vertreter der Presse begrüsst.

Entschuldigt haben sich folgende Personen:

- Ansgar Gmür
- Ursula Huwiler
- Ursula Kunz
- Oliver Ryhner
- Marlise Siegrist
- Judith Tresch
- Annemarie Zberg

2. Besinnung

Es wird das Lied «Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen» aus dem rise up Plus gesungen.

Hans-Martin Kromer stellt ein Bild über die Fusswaschung (dienen) in den Mittelpunkt seines geistlichen Inputs. Anschliessend spricht er ein Gebet.

Genehmigung der Traktandenliste

Die vorliegende Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Es wird geklärt, ob die Versammlung mit oder ohne Pause durchgeführt wird. Man einigt sich nach den Investitionen eine 15-minütige Pause einzufügen.

3. Wahl Stimmzähler

Kurt Rohrer schlägt folgende Stimmzähler vor:

- Barbara Buttlinger
- Rebecca Brand
- Erika Florin

Die vorgeschlagenen Stimmzähler sind nicht bestritten.

Feststellung der Anzahl der anwesenden Mitglieder / Absolutes Mehr:

- 50 Teilnehmer*innen
- 8 Gäste / Presse
- 42 stimmberechtigte Mitglieder
- 22 Stimmen = absolutes Mehr

4. Genehmigung Protokoll vom 16. Mai 2022

Das Protokoll wurde Anfang Juni 2022 auf der Homepage veröffentlicht. Innerhalb von 30 Tagen nach der Veröffentlichung gingen keine Meldungen ein.

Damit gilt das Protokoll als genehmigt.

Wird das Protokoll nach der Erstellung per Post oder Mail gewünscht, kann dieses im Sekretariat angefordert werden.

Hans Ulrich Dätwyler findet die Abstimmungen zu den geplanten Investitionen zum jetzigen Zeitpunkt nicht ideal. Man sollte an der Retraite des Kirchenrats von Ende Januar 2023 über die möglichen zukünftigen Nutzungen oder Umnutzungen der Immobilien diskutieren, mit Beizug von Fachleuten. Somit müssten evtl. geplante Investitionen zeitlich geschoben oder gestrichen werden. Erika Florin findet die heute geplanten Abstimmungen zu den Investitionen ebenfalls unglücklich.

Die Aufträge der Investitionen werden frühestens nach der Retraite erteilt. Über die Resultate der Retraite wird am Austausch mit den Mitgliedern vom 26. Februar 2023 informiert.

Die Gemeinde Erstfeld hat noch keine Antwort zur Nutzung des Kirchgemeindehauses gesendet, daher ruht dieses Projekt.

An der Retraite müssen diverse Punkte geklärt werden, wie z.B.:

- Umnutzung der Kirchgemeindegäuser. Erstellung von Wohnungen.
- Evtl. eine Kirche verkaufen, was im Kanton Uri eher schwierig sein wird.
- An der Retraite soll es kein Tabu geben.

Es wird darauf hingewiesen, dass bereits eine Bestandesaufnahme der Immobilien gemacht wurde und man diese nutzen soll.

5. Investitionen 2023 (inkl. Bericht GPK und Genehmigung)

Die geplanten Investitionen sollen zuerst alle vorgestellt werden. Anschliessend wird einzeln darüber abgestimmt, ob:

1. Zeitliche Verschiebung der Abstimmung über das jeweilige Projekt: «Ja oder Nein»
2. Wenn Nein, wird über die Ausführung der Investition abgestimmt.

5.1 Investition Altdorf

5.1.1 Umgestaltung Vorgarten Kirche Altdorf

Roland Hächler stellt die Investitionen vor und erläutert die Neugestaltung des Eingangsbereichs.

An der Ausarbeitung dieser Investition waren Roland Hächler, Michèle Bilger, Kurt Rohrer (zeitweise) und Herr Hofer von Galabau AG Hess beteiligt.

Ziel dieser Investition: Einen pflegeleichten und mit einheimischen Sträuchern versehenen Eingangsbereich zu gestalten.

Fragen und Inputs aus der Versammlung:

Wird der grosse Baum gefällt oder bleibt er? Die beiden bestehenden Fichten und der Thuja occidentalis (abendländischer Lebensbaum) und Picea omorika (serbische Fichte) werden nicht gefällt. Wird das bestehende Labyrinth, welches zum Jubiläum erstellt wurde, bestehen bleiben? Ja, das Labyrinth wird bestehen bleiben.

Müsste man nicht einen Roboter-Rasenmäher anschaffen, damit der zeitliche Aufwand reduziert werden könnte? Die neu geplanten Magerwiesen benötigen keine intensive Pflege und aus diesem Grund kann auf den Einsatz eines Roboter-Rasenmähers verzichtet werden.

Für die geplante Sitzbank sollte die Institution Sprungbrett berücksichtigt werden.

Es wird darauf geachtet, dass einheimisches Gewerbe nach Möglichkeit die Arbeiten ausführen wird und einheimische Lieferanten berücksichtigt werden.

5.1.2 Einbau Schiebetüre Kirche Altdorf / Malerarbeiten / Beleuchtung / Möblierung

Roland Hächler stellt die Investitionen vor und erläutert den Umbau der hinteren Kirche.

Da die neue Trennwand eine erhöhte Schalldämpfung aufweist, kann der neu gestaltete Raum besser genutzt werden, wie z.B. für Vermietung, Nutzung während des Gottesdienstes usw. Der Raum wird mit mobilen Stühlen und dimmbaren LED-Lampen bestückt.

Fragen und Inputs aus der Versammlung:

Ist der Zugang mit einem Rollstuhl weiterhin möglich? Der Umbau wird rollstuhlfähig sein.

Wie viele Tische sind geplant? Vier Tische sind vorgesehen und die vorhandenen Stühle werden weiterverwendet.

Die Türe in der Trennwand ist in der Mitte geplant. Dies führt zu Einschränkungen für den Sigristen. Ein evtl. Glaselement in der Schiebetüre kann diese Problematik lösen. Dieser Punkt wird berücksichtigt.

Sobald die Steuerungen via Tablet möglich sind, kann alles vom Kirchenschiff (ausser das Ganze ein- und ausschalten) aus getätigt werden.

Für die Lichtsteuerung und Heizungssteuerung könnte die Firma Muff berücksichtigt werden.

Die Firma Muff bietet nicht nur Glockensteuerungen an, sondern eine Basissteuerung, in der die Heizungs-, Licht-, Audio- und Videosteuerung integriert werden kann.

In der Kirche muss in Zukunft überlegt werden, ob man eine Bodenheizung einbaut, die die alte Stromheizung ersetzt. Die Bodenheizung in der Kirche könnte dann ebenfalls mit Fernwärme betrieben werden.

5.1.3 Ersatz und Ausbau Audio-Anlage / Leinwand (Kirche und Kirchgemeindehaus)

Stephan Steiner von der Firma rgbp stellt das Projekt vor. Zum Beginn stellt er die Frage: Was ist wichtig in der Kirche? Antwort: die Akustik. In seiner Präsentation erläutert er, was alles geplant ist, damit die Akustik für alle Kirchenbesucher optimal ist und die ganze Anlage mit einem Tablet einfach bedient werden kann.

Fragen und Inputs aus der Versammlung:

Funktioniert die Anlage weiterhin für die Besucher mit einem Hörgerät? Die vorhandenen Hörschlaufen können weiterhin genutzt werden.

Benötigen diese neuen Geräte keinen Service? Zu den geplanten Geräten bietet rgbp ein Serviceabonnement an, weil die Qualität der Geräte aber derart gut ist, wird der Abschluss eines Serviceabonnements nicht empfohlen (zu hohe Kosten für den Kunden). Bei Bedarf kann via Fernwartung zugegriffen werden.

5.1.4 Glockensteuerung Altdorf

Matthias Häfliger von der Firma Muff AG stellt das Projekt der neuen Glockensteuerung für Altdorf und Erstfeld vor.

Fragen und Inputs aus der Versammlung:

Können mit dieser Software alle Glocken z.B. vier Monate im Voraus vorprogrammiert werden?

Ja, man kann das Geläut der Glocken über längere Zeit vorprogrammieren.

Kann man weiterhin z.B. für Abdankungen die Glocken manuell läuten? Ja, das ist weiterhin möglich.

Sollte man nicht nur die Glockensteuerung in Altdorf ersetzen und in Erstfeld belassen? Diese Frage kann man sich stellen. Man kann die alte Glockensteuerung von Erstfeld evtl. an einem anderen Ort wieder einbauen und somit weiter nutzen.

5.2 Investition Erstfeld

5.2.1 Glockensteuerung Erstfeld

siehe Traktandum 5.1.4

Abstimmungen über die Investitionen:

Auszug aus dem Bericht der GPK

Basierend auf unserer Prüfung beantragen wir der Kirchgemeindeversammlung, die beantragten Investitionen zu genehmigen.

5.1.1 Umgestaltung Vorgarten Kirche Altdorf

Verschiebung: 9 Ja / Mehrheit stimmt Nein

Investition: 31 Ja-Stimmen, somit ist das Projekt genehmigt.

5.1.2 Einbau Schiebetüre Kirche Altdorf / Malerarbeiten / Beleuchtung / Möblierung

Verschiebung: 8 Ja / Mehrheit stimmt Nein

Investition: 28 Ja-Stimmen, somit ist das Projekt genehmigt.

5.1.3 Ersatz und Ausbau Audio-Anlage / Leinwand (Kirche und Kirchgemeindehaus)

Grundsätzlich kann das Projekt zweigeteilt werden (Kirche und Kirchgemeindehaus). Daher wird zusätzlich abgestimmt, ob das Projekt gesplittet oder als Gesamtprojekt zu Abstimmung gebracht werden soll.

Verschiebung: 3 Ja / Mehrheit stimmt Nein

Gesamtprojekt: 24 Ja-Stimmen, somit kann das gesamte Projekt ausgeführt werden.

Realisierung: 28 Ja-Stimmen, somit ist das Projekt genehmigt.

5.1.4 Glockensteuerung Altdorf

5.2.1 Glockensteuerung Erstfeld

Gesamtprojekt: 27 Ja-Stimmen, somit werden beide Projekte ausgeführt.

Realisierung: 30 Ja-Stimmen, somit ist das Projekt genehmigt.

Zwei Personen verlassen während der Pause die Kirchgemeindeversammlung. Damit sind noch 40 stimmberechtigte Personen anwesend. Das absolute Mehr beträgt 21.

Traktandum 6 Budget 2023

Vor dem Budget wird über den aktuellen Stand der Jahresrechnung 2022 per Ende Oktober informiert.

Roland Hächler informiert kurz über die Anschaffung von einem Schaukasten in Erstfeld. Diese Anschaffung ist im Budget 2023 enthalten.

Kurt Rohrer erklärt das Budget 2023 Konto für Konto. Das Budget 2023 beinhaltet einen Aufwandüberschuss von CHF 88'600. Höhere Aufwendungen bei den Liegenschaften sind eine Folge der gestiegenen Energiekosten sowie der Abschreibungen der zu tätigen Investitionen. Die Abschreibungen erfolgen zu Lasten der Rückstellungen. Somit sind diese für die Rechnung neutral. Langfristig müssen neue Ertragsquellen und Kostensenkungen gefunden werden, damit eine ausgeglichene Rechnung präsentiert werden kann.

Traktandum 7 Festlegung des Steuerfusses

Der Kirchenrat beantragt, trotz Aufwandüberschuss, den Steuerfuss wie bisher bei **115%** festzulegen.

Bericht und Antrag Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Hansruedi Huwiler verweist auf den Bericht der GPK, welcher in der Broschüre unter der Ziffer 8 auf Seite 23 zu finden ist. Die GPK unterstützt den Antrag des Kirchenrats und empfiehlt, den Steuerfuss bei 115% zu belassen.

Abstimmung

Der Steuerfuss wird mit 38 Ja-Stimmen bei 115% belassen.

Traktandum 8 Bericht und Antrag GPK

Hansruedi Huwiler verweist auf den Bericht der GPK, welcher in der Broschüre unter der Ziffer 8 auf Seite 23 zu finden ist. Sie empfiehlt, das vorliegende Budget 2023 zu genehmigen. Die Retraite des Kirchenrats vom Januar 2023 ist ein wichtiger Eckpunkt für die Zukunft.

Traktandum 9 Genehmigung Budget 2023

Der Kirchenrat beantragt, das vorliegende Budget 2023 mit einem Ertrag von CHF 765'500 und Aufwand von CHF 854'100, daraus resultierend einem Aufwandüberschuss von CHF 88'600 zu genehmigen.

Abstimmung

Das Budget 2023 wird mit 38 Ja-Stimmen genehmigt.

Traktandum 10 Informationen aus dem Kirchenrat

Am Austausch mit den Mitgliedern vom 28. August 2022 wurde die Frage gestellt: Welche positiven und negativen Punkte gibt es aus dem Kirchenrat zu vermelden.

Positiv

- Der Kirchenrat harmoniert recht gut in der aktuellen Zusammensetzung / Diskussionen werden fair geführt. Sitzungen verlaufen mehrheitlich positiv und ohne grossen «Knatsch».
- Ziele werden bewusster gesetzt und angegangen (siehe z.B. Investitionen). Es herrscht mehr Transparenz.
- Mitarbeitererevent.
- Die Personen, welche aktiv mitarbeiten, sind motiviert, viele dienen auch mal spontan.
- Sie pflegen einen guten Kontakt zu den Eltern im Bereich «kirchlicher Unterricht»

Weniger positiv

- Es gelingt noch nicht, mehr Personen über 16 und unter 50 für den Gottesdienstbesuch zu gewinnen. Die Altersstruktur ist und bleibt eine Herausforderung (nicht nur für Uri).
- Das Buschtelefon / die Gerüchteküche funktioniert leider noch zu stark, statt dass man sich direkt an Kirchenrats-Mitglieder wendet. Man schnappt etwas auf und die Gedanken driften gleich ins Negative ab.
- Es kann mitunter kräfteraubend sein, solche «Gerüchte» zu widerlegen bzw. richtigzustellen.
- Es ist schwierig, Mitarbeitende, vor allem jüngere, zu finden.
- **Wie verbessern wir das Marketing / die Kommunikation?**

Am 11. Dezember 2022 wird das Friedenslicht von Luzern mit dem Schiff nach Flüelen überführt. Wer an dieser Begleitung teilnehmen will, soll sich bitte bei Helen Schuler melden.

Die Adventszeit steht vor der Türe und die Landeskirche wird an drei Weihnachtsmärkten mit einem Stand vertreten sein.

- 26. November 2022 in Andermatt
- 14. Dezember 2022 in Erstfeld
- 16. Dezember 2022 in Altdorf

Wir freuen uns auf euren Besuch.

Traktandum 11: Verschiedenes

Grussworte der Gäste (erfolgten nach der Pause)

Max Walter vom Protestantisch-kirchlichen Hilfsverein des Kantons Zürich gratuliert der Versammlung zu den angeregten Diskussionen.

Eine Kirche zu verkaufen ist aus seiner Sicht keine gute Idee. Man müsse die Nutzung der Immobilien gut planen. Mit «Phantasie» und guten Ideen kann man dies realisieren.

Er empfiehlt, so weiterzumachen.

Gunthard Orglmeister, Präsident kleiner Kirchenrat röm.-kath. Kirche Uri.

Die beiden Landeskirchen sind oder waren in verschiedenen Punkten gemeinsam unterwegs, z.B. beim neuen Steuergesetz oder bei der Spitalseelsorge. Die Informationen in der Versammlung seien spannend wie z.B. die digitale Glockensteuerung.

Hans Gnos, Hilfswerk der Kirchen Uri, überbringt Grüsse vom Vorstand und der Geschäftsstelle. Das Hilfswerk konnte kürzlich das neue Haus einweihen. Bis Ende November 2022 ist Maria Egli, als Leiterin tätig. Die Nachfolgerin Evelyne Zopp ist seit 1. November 2022 tätig.

Er bedankte sich für die Erhöhung des Jahresbeitrags der Evang.-Ref. Landeskirche Uri (bisher CHF 6'000, neu CHF 7'500).

Termine 2023

Austausch mit den Mitgliedern: So, 26. Februar 2023 nach dem Gottesdienst in Altdorf

Frühlingsversammlung: Mo, 15. Mai 2023 / 19 Uhr in Erstfeld

Austausch mit den Mitgliedern: So, 27. August 2023 nach dem Gottesdienst (Ort noch offen)

Herbstversammlung: Mo, 20. November 2023 / 19 Uhr in Altdorf

Herzlichen Dank für die fairen Diskussionen.

Es wird das Lied «Bewahre uns Gott» aus dem rise up Plus gesungen.

Pfarrer Sandor Jakab spricht den Schlusssegen.

Ende der Versammlung: 22.10 Uhr



Altdorf, 23. November 2022

Kurt Rohrer
Präsident

Kurt Nussbaumer
Protokollführer